

Die Lesenacht der 4a auf dem Achorhof

Am Donnerstag, dem 28.06.2018 liefen wir nach Unterrichtschluss zur Bahn. Alle freuten sich auf die Lesenacht. Als Erstes fuhren wir mit einer S-Bahn und dann mit einer Regionalbahn nach Thyrow. Von dort sind wir 3 km auf Sandwegen und durch Alleen nach Märkisch Wilmersdorf gewandert.

Nachdem wir angekommen waren, schauten wir uns den Hof an. Direkt danach durften wir Kuchen essen. Dann haben wir uns alles eingerichtet und gemütlich gemacht. Kurz darauf hatten wir Freizeit auf dem Hof und auf dem Fußballplatz. Einige bereiteten das Abendessen vor. Sie richteten das Büffet her und schnitten Tomaten, Gurken und Paprika klein. Außerdem gab es Grillwürstchen mit Kartoffelsalat und Brötchen. Leider waren die Grillwürstchen nicht ganz durch, weil wir nicht warten konnten. Sonst war es lecker. Als wir fertig waren, machten wir eine Bühne auf dem Hof und jeder hat etwas in einer kleinen Gruppe vorgeführt. Danach stellten wir im Stuhlkreis unsere Bücher, die wir gerade lasen, vor. Anschließend zogen wir uns den Schlafanzug an und krochen in unsere Schlafsäcke. Wir lasen mit unseren Taschenlampen und es dauerte lange, bis alle schliefen. Die Nacht war sehr kurz (gefühl)!

Wir waren sehr müde. Als wir aufgewacht sind, haben wir uns angezogen. Dann haben wir aufgeräumt und kurz danach gegessen. Zum Frühstück gab es Brötchen mit Nuss-Nougat-Creme und anderen leckeren Sachen. Danach putzten wir Zähne und hatten Freizeit bis 10 Uhr. Weil *Peter und Paul* war, hielten wir eine Andacht in der Kapelle. Schließlich war es höchste Zeit und wir mussten zum Bahnhof laufen. Der Zug kam um 11:52 Uhr. Wir fuhren los und stiegen Potsdamer Platz aus. Von dort fuhren wir mit der S-Bahn nach Waidmannslust und liefen den Weg bis zur Schule. Mary brachte das Gepäck. Jeder nahm sein Gepäck und ging seiner Wege. Am Wochenende konnten wir uns ausruhen.

Das war ein tolles Erlebnis!

Deginet, Laurentia, Kacper



Einige Highlights unserer Lesenacht:

Am Ortsrand empfingen uns sehr cool aussehende Schafe, die erwartungsvoll blökten. Leider konnten wir ihnen nichts weiter bieten als freundlich zurückzublöken.

Freudenschreie entlockte uns der Fußballplatz, den wir gleich darauf entdeckten: der Rasen gemäht und zwei riesige Tore! Nichts wie hin, dachten wir uns. Unzählige Hasenköttel konnten uns vom Spielen nicht abhalten. Der Achorhof lag nur wenige Minuten entfernt.

Die Gemüsebeilage – jede Menge Tomaten, Gurken und Paprika – sowie Laugenbrötchen, die kleinen Fußbällen glichen, und eine riesige, in Stücke geschnittene Wassermelone waren die Highlights des Abendessens. Die Grillwürste wurden von mehreren verschmägt, weil sich das Gerücht verbreitete, dass sie nicht durch seien.

Danach gab es einen weiteren Höhepunkt: unsere Aufführungen und eine tolle Rede von Adriana!

Natürlich hatte jede/r sein eigenes, ganz persönliches Highlight: unser Buch, in dem wir lesen durften, bis uns die Augen zufielen oder die Batterie der Taschenlampe leer war.

Mitten in der Nacht ging übrigens die Sirene der Feuerwehr an – das war echt gruselig!

Das Frühstück am anderen Morgen war voll in Ordnung, auch die anschließende Andacht, aber auf **Platz 1** unserer Highlights stand eindeutig... **Bork!** Das braune Nachbarhuhn hieß laut Claudia, die auf dem Hof wohnt, Henriette, aber Bryan fand, dass Bork viel besser zu ihm passte. Einige Jungs hatten versucht, das arme Huhn vom Hof zu vertreiben, und als es unbeirrt wiederkehrte und uns beim Frühstück Gesellschaft leistete, hatten es auf einmal alle in ihr Herz geschlossen. Bryan und Eddy wollten sich unbedingt von Bork verabschieden und konnten gerade noch davon abgehalten werden, über die gefährliche Ruine in den Nachbargarten zu klettern. Ihren Abschiedsschmerz drückten Bryan und Eddy in ihrem Bork-Song aus, den sie nach unserer Rückkehr sehr leidenschaftlich im Unterricht vortrugen. In Andenken an Bork haben wir den Liedtext in unsere Schülerzeitung aufgenommen. Wir hoffen sehr, dass wir Bork eines Tages wiedersehen werden!

Claudia war so gerührt von unserer Liebe zu Bork, dass sie für uns einen Kuchen backte, den sie mit einem Huhn-Motiv verzierte, das eindeutig Ähnlichkeit mit Bork hatte! Den leckeren Schokoladenkuchen verspeisten wir am letzten Schultag, dem Tag der Zeugnisausgabe. Durch dieses Erlebnis werden wir für immer mit dem Achorhof verbunden bleiben!

die Klasse 4a

